

Beantwortung des Antrags „Bündnis 90/Die Grünen“, Frau Karbaumer am 14.07.2021 Fortbildungsoffensive

Das pädagogische Fachpersonal in unseren Kindergärten sieht sich, wie im Antrag beschrieben, einer Vielzahl von Anforderungen gegenübergestellt. Als Verwaltung/Träger und damit in der Verantwortung für die Qualität der Einrichtungen, unterstützen wir die Mitarbeitenden durch verschiedene Angebote zur Bewältigung der täglichen Arbeit mit Kindern und Eltern (auch als Motivation und aus dem Aspekt der Mitarbeiterbindung in Zeiten des Fachkräftemangels),

Begleitung durch Fachberatung und Fortbildung

Seit vielen Jahren steht allen pädagogischen Mitarbeitenden in den Gemeindeeinrichtungen eine erfahrene Fachkraft zur Verfügung, die das Thema Kinderschutz abdeckt:

- Unterweisung der Mitarbeitenden,
- Klärung des Verfahrensablaufs,
- Konzepterstellung und die fortlaufende Überprüfung,
- konkrete Unterstützung im Alltag bei Auffälligkeiten zum Umgang mit dem Kind und den Eltern.

Das Thema Kinderschutz wird entsprechend weit gefasst, so dass sich die Mitarbeitenden für Kinder mit Auffälligkeiten jeglicher Art Beratung einholen können. Die Beratungsstelle in Taufkirchen ist für die Kolleg:innen ein zusätzlicher Ansprechpartner, auch im Bereich Kinderschutz.

Die externe Fachkraft steht den Leitungen der gemeindlichen Kindergärten regelmäßig auch als Fachberaterin und Impulsgeberin zu aktuellen Entwicklungen und Themen im Bereich Kindergarten zur Verfügung. Dazu gehören auch Studienergebnisse zu den Folgen der Pandemie.

Während der Pandemie hat die im Gemeindekindergarten Kunterbunt tätige Heilpädagogin ihre Stunden aufgestockt. Dadurch konnte sie auch Kinder der anderen gemeindlichen Einrichtungen heilpädagogisch unterstützen und den Kolleg:innen sowie Eltern beratend zur Seite stehen.

Als externes Angebot steht den Mitarbeitenden die KESS (Kindliche Entwicklung und Sprache stärken), eine Frühförderstelle, zur Verfügung.

Zudem agieren die Mitarbeitenden nach dem Prinzip der kollegialen Beratung, sowohl einrichtungsübergreifend im Leitungsteam als auch in den jeweiligen Teams der Kindergärten.

Als Träger stehen wir den Leitungen in Besprechungen zu verschiedenen aktuellen Themen beratend zur Verfügung, so dass wir im regelmäßigen Austausch auf Bedarfe reagieren können, Weiterentwicklungen anbahnen und begleiten.

Bei Bedarf können die Kindergartenteams weiterhin auf ein individuelles oder Gruppen-Coachingangebot zurückgreifen.

Die Verwaltung finanziert allen pädagogischen Kräften jährlich mindestens eine Fortbildung, für die sie freigestellt werden. Dazu erhalten die Leitungen (auch übermittelt durch den Träger) eine Vielzahl an qualitativ hochwertigen und thematisch aktuellen Fortbildungsangeboten. Der Fortbildungsbedarf der Teams wird jährlich gemeinsam ermittelt und entsprechend durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse aus den Fortbildungen werden in die Temen transportiert. Die aktuellen Folgen der Corona-Pandemie sind Gegenstand des aktuellen Fortbildungsangebots.

Für das kommende Jahr ist eine zusätzliche Stelle einer Heilpädagogin geplant, die einrichtungsübergreifend in den gemeindlichen Kindergärten eingesetzt wird. Damit wird dem steigenden Bedarf Rechnung getragen.

Im Zuge dessen sind auch einrichtungsübergreifende Elternabende geplant, in denen die heilpädagogischen Fachkräfte aktuelle Themen aufgreifen, Eltern informieren und im Gespräch sensibilisieren.

Folgen der Pandemie und Herausforderungen der Zeit

Jährlich nutzen die Kindergarten-Teams fünf Konzeptionstage, um die pädagogische Arbeit bedarfs- und situationsbezogen weiterzuentwickeln. Die Bedürfnisse der aktuellen Kinder und der Elternschaft finden Eingang in die pädagogischen Planungen und Kooperationen mit externen Stellen.

Beispielsweise organisiert die Verwaltung derzeit einen Englisch-Kurs mit pädagogischer Fachterminologie für die Mitarbeitenden, damit die pädagogischen Themen adäquat mit der großen Anzahl anderssprachiger Eltern besprochen werden können.

Um die Anliegen und Themen der Kinder aufzugreifen, werden sie bereits in verschiedenen Prozessen an den Abläufen im Kitaalltag beteiligt (Kinderkonferenzen, Sprechstunden, Abstimmungen, Ideenpools, aktuell z.B. die Namensfindung für den Kindergarten in der Hans-Durach-Straße). Ebenso stehen den Eltern Möglichkeiten zur Verfügung sich einzubringen (Elterngespräche, Elternbeirat, Umfragen, Beschwerdemanagement ...).

Die eingebrachten Ideen und Wünsche der Kinder und ebenso die verpflichtenden, umfangreichen Beobachtungsbögen bilden die Grundlage für die bedarfsgerechte pädagogische Arbeit und zusätzliche Förderangebote.

Auch hierzu bilden sich die Fachkräfte regelmäßig fort.

Die Themen Bewegung, gesunde Ernährung und angemessener Medienkonsum (siehe Antrag) bilden grundlegende Standards im pädagogischen Alltag und sind wiederkehrende Fortbildungsthemen bei den Mitarbeitenden. Zum Thema Medienerziehung werden drei Fachkräfte eine entsprechende Zusatzausbildung (Fachkraft für Medienpädagogik) absolvieren, um den vielfältigen Anforderungen zukünftig gerecht zu werden.

Auch die weiteren, im BEP definierten Förderbereiche wie z.B. Sozialkompetenz, kognitive Förderung, Sprachförderung, Literaturkompetenz u.v.m. sind Bestandteile der alltäglichen pädagogischen Arbeit und werden bei Bedarf durch Fortbildungen gestützt.

Der Bereich nachhaltige Entwicklung (im Hinblick auf die Vision 2030) war in diesem Jahr einrichtungsübergreifend ein Thema, das in dem leider entfallenen Kindertag auch öffentlichkeitswirksam hätte münden sollen. Der thematisch organisierte Kindertag wurde auf das kommende Frühjahr verschoben. In der Vorbereitung hat die Verwaltung für alle Kinderbetreuungseinrichtungen in Unterhaching, im Rahmen der sozialpädagogischen Runde, eine Online-Fortbildung mit externen Referenten organisiert.

Zum Thema Klimaschutz haben wir gemeinsam mit der Abteilung Klimaschutz und Verkehr Fördermittel beantragt, um zunächst in zwei Beispieleinrichtungen (Glockenblume und Kunterbunt) und später flächendeckend für interessierte Unterhachinger Kinder- und Jugendeinrichtungen, entsprechende Maßnahmen mit den Kindern zu entwickeln. Dabei werden Mitarbeitende und Kinder fachlich unterstützt und fortgebildet. Das Kick-Off-Meeting dazu hat bereits stattgefunden.

Im Rahmen der Konzeption und dem Leitbild der gemeindlichen Einrichtungen ist eine Haltung der Fachkräfte definiert, alle Kinder und Eltern als Individuum in ihrem jeweiligen Lebensumfeld anzunehmen und entsprechend zu fördern. Diese Haltung wird in den Teams während der Konzeptionstage und auch im pädagogischen Alltag stetig reflektiert. Entsprechender Fortbildungsbedarf wird nach Rücksprache mit der Leitung von den Mitarbeitenden individuell wahrgenommen (im Rahmen eines einrichtungsspezifischen Fortbildungskonzepts für ein Kindergartenjahr).

Zu den individuellen Fortbildungen der pädagogischen Fachkräfte kommen die verpflichtenden Schulungen hinzu. Regelmäßig werden sie im Bereich Erste Hilfe, dem Infektionsschutz- und Hygienekonzept sowie dem bereits erwähnten Kinderschutz geschult.

Unsere spanischen Fachkräfte nehmen spätestens nach der Übernahme in ein Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde Unterhaching an einer Fortbildung zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan teil, zudem besuchen sie zur Erweiterung der Deutschkenntnisse einen Sprachkurs.

Die Gemeinde beteiligt sich bzw. unterstützt zudem in Absprache mit den Leitungen auch Weiterbildungen der pädagogischen Fachkräfte.

Fortbildungskosten im Haushalt 2022:

Einrichtung	Jahr 2022	
Villa Farbenfroh	2.000 €	
Löwenzahn	2.000 €	
Regenbogen	1.500 €	(Erhöhung für 2023 vorgesehen)
Kunterbunt	1.400 €	
Kinderhaus +	500 €	(Erhöhung für 2023 vorgesehen)
<u>Glockenblume</u>	<u>500 €</u>	
Gesamt	7.400 €	

Haushalts-Ansatz für den Bereich Kinderschutz/Coaching 2022, einrichtungsübergreifend: 70.000 €

geplante Personalkosten Heilpädagogen: 20 Std./Woche

Fachliteratur, Haushaltsansatz 2022:

500 € / Jahr / Einrichtung

1.500 € für die integrative Einrichtung Kunterbunt

Fazit:

Aus Sicht der Rathausverwaltung ist mit den vorstehenden aufgeführten Aspekten, den fachlichen Anforderungen des Antrages bereits Rechnung getragen.

Im Übrigen sind Art und Schwerpunkte der pädagogischen Fortbildung des Personals der Betreuungseinrichtungen als Geschäft der laufenden Verwaltung zu klassifizieren. Dafür ist der 1. Bürgermeister zuständig.

Der Antrag wird daher nicht formell behandelt, alle Mitglieder des Gemeinderates erhalten die Ausführungen aber zur Kenntnis.